



Klaus Dömer, Hans Drexler,
Joachim Schultz-Granberg

Bezahlbar. Gut. Wohnen. Strategien für erschwinglichen Wohnraum

296 Seiten, ca. 240 Abb.,
Klappenbroschur, 14 x 19 cm,
Jovis-Verlag, Berlin 2016

ISBN 978-3-86859-432-4
25,00 Euro

Wohnen ist ein Grundbedürfnis, das immer noch für viele Menschen in allen Regionen der Welt nicht oder nur unzureichend gedeckt wird. Architektur und Städtebau können einen entscheidenden Beitrag leisten, neue Lösungsansätze zu finden, um das Angebot von Wohnraum für alle sicherzustellen. Die Herausforderung für erschwingliches Wohnen besteht vor allem darin, die Kosten und den resultierenden Wohnwert in ein optimales Verhältnis zu setzen.

Vor diesem Hintergrund werden in dem Buch nicht nur theoretische Ansätze vorgestellt, sondern am Beispiel herausragender Wohngebäude auch Strategien zur Schaffung von erschwinglichem Wohnraum aufgezeigt. Gerade durch die Analyse der Projekte im ökonomischen, sozialen und städtebaulichen Kontext werden diese Strategien vergleichbar.



Jörg Friedrich, Peter Haslinger,
Simon Takasaki, Valentina Forsch (Hrsg.)

Zukunft: Wohnen Migration als Impuls für die kooperative Stadt

320 Seiten, ca. 200 farb. Abb.
und Pläne, Hardcover, 17 x 24 cm,
Jovis-Verlag, Berlin 2017

ISBN 978-3-86859-451-5
32,00 Euro

Die gegenwärtigen Migrationsbewegungen aufgrund von Kriegen, Verfolgung, Hunger und Gewalt stellen alle europäischen Städte vor enorme Herausforderungen. In der Diskussion darüber ist auch in Deutschland die Wohnraumfrage in den Fokus von Politikern, Stadtplanern und Architekten zurückgekehrt. Die anfängliche Überforderung aller Akteure ist mittlerweile einer kreativen und innovativen Architekturdebatte über das Wohnen gewichen. So sind in den letzten Jahren architektonische Konzepte und Projekte entstanden, die der Frage nach einem Grundbedürfnis des Menschen, dem Wohnen, auf vielfältige Weise nachspüren und einen Diskurs über den Wohnungsbau der Zukunft in Gang gesetzt haben. Längst geht es nicht mehr um die temporäre Unterbringung von unmittelbar Bedürftigen, sondern vor allem um eine sozial verträgliche, integrative und kooperative Stadt.



Marcus Menzl, Toralf Gonzalez,
Ingrid Breckner, Sybille Vogelsang

Wohnen in der Hafencity Zuzug, Alltag, Nachbarschaft

120 Seiten, 1. Auflage, gebunden, 26 x
25 cm, Junius Verlag, Hamburg, 2016

ISBN 978-3-88506-488-6
24,90 Euro

Das Wohnen in der Hafencity erhält seinen besonderen Charakter einerseits durch die intensiven Bezüge zum Wasser und zum historischen Hafenaerial, die es atmosphärisch aufladen. Zum anderen wird die Hafencity durch eine neue urbane Qualität definiert. Den dort entstehenden Quartieren wird ein betont städtisches und auf Begegnung angelegtes Profil gegeben, das Privates und Öffentliches vereint. Das Wohnmilieu der Hafencity zeichnet sich aus durch die hohe Bebauungsdichte, eine intensive soziale Mischung, die starke Präsenz öffentlichen Lebens, den urbanen Charakter der Freiräume, die dichte Verbindung der fast 6.000 entstehenden Wohnungen zu geplanten 45.000 Arbeitsplätzen und zum historischen Hamburger Stadtkern. Im Fokus des vorliegenden Bandes stehen Interviews mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Hafencity sowie die Ergebnisse aus teilnehmender Beobachtung und fachwissenschaftlicher Begleitung der Stadtteilentwicklung, die u.a. Aufschluss darüber geben, aus welchen Gründen die Hafencity als Wohnstandort gewählt wurde, wie sich dort der Alltag gestaltet und welche Formen nachbarschaftlichen Lebens sich entwickeln.